

## Ein Tag für bessere Gesundheit



In Workshops werden die eingebrachten Ideen für ein optimales Gesundheitswesen diskutiert.  
(Christoph Heer)

**Am Dienstag trafen sich 100 Fachpersonen aus der Gesundheitsbranche und der Politik. Die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung soll optimiert werden.**

CHRISTOPH HEER

WARTH. Die Projektideen am Gesundheitstag in der Kartause Ittingen waren äusserst vielfältig, sie reichten von der «Zusammenarbeit der Spitex mit dem hausärztlichen Dienst» über die «Reduktion der administrativen Arbeit von Pflegefachpersonen» bis hin zur «ärztlichen Grundversorgung in den Gemeinden». Letztere könnte insofern spannend werden, da es in etlichen Thurgauer Gemeinden wohl bald zu einem akuten Hausarztmangel kommen könnte; davon betroffen wäre die ganze Bevölkerung.

So erstaunte es kaum, dass die rund 100 Teilnehmer in den 19 Workshops intensiv diskutierten, Ideen einbrachten und sachliche Inputs verbreiteten. Während der ganzen Tagung formierten sich – und das war auch das Ziel der Organisatoren – unterschiedliche Gruppen aus verschiedenen Ecken des Gesundheitswesens.

### Am gleichen Strick ziehen

Felix Helg, Projektleiter von «Brennpunkte Gesundheit Thurgau» und Mitglied der fünfköpfigen Steuergruppe, sagt, dass in solchem Rahmen überaus effektiv gearbeitet wird. «Mediziner, Pflegefachpersonen, Politiker, Non-Profit-Organisationen, Ärzte, jeden einzelnen braucht es, um Erfolg zu haben, und das hatten wir nach unserer ersten Durchführung von 2013. Da ernteten wir immens viele positive Feedbacks, das motivierte uns, eine zweite Tagung zu lancieren.» Vor drei Jahren fand die erste Innovationstagung im Kloster

Fischingen statt; schon damals mit etwa 100 Teilnehmern – und mit ebenso vielen Ideen, welche von diesen selbst mit eingebracht wurden.

### **Drei Projekte weiterführen**

Der erneute Grossaufmarsch an Teilnehmern gab Helg recht. Mit ihm in der Steuergruppe sitzen Daniel Jud (Präsident, Ärztegesellschaft TG), Olivier Kappeler (Chef, Amt für Gesundheit), Christa Lanzicher (Geschäftsführerin, Spitex), Peter Heri (CFO, Spital Thurgau AG) und Christa Thorner-Dreher (Präsidentin, Perspektive Thurgau). Sie entscheiden sich im September für drei Teilprojekte, wobei die Kriterien für die Auswahl an der Resonanz bei der Tagung, dem Patienten-Nutzen, der Umsetzbarkeit, dem Innovationscharakter und der Interdisziplinarität gemessen werden.